

# Spenden?<sup>1</sup>

Herwig Duschek, 15. 3. 2013

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

1133. Artikel zu den Zeitereignissen

## Der letzte Papst: ein Jesuit – das „Ende der Welt“ (2)

(Ich schließe an Artikel 1132 an.)

Weiter sagte der Jesuit Jorge Mario Bergoglio<sup>2</sup> (– ich nehme Bezug auf das Malachias-Bild „Petrus der Römer“): *Beten wir immer füreinander, die einen für die anderen. Beten wir für die ganze Welt, damit es eine große Brüderlichkeit gebe. Ich wünsche Euch, daß dieser Weg der Kirche, der Weg als Kirche, den wir heute beginnen und bei dem mich Kardinal Vittaro (?) unterstützen wird, fruchtbringend sein mag für die Evangelisierung in dieser wunderbaren Stadt (Rom).*

*Ich möchte nun den Segen erteilen, davor möchte ich aber noch um einen Gefallen bitten: Bevor der Bischof (von Rom) das Volk segnet, bitte ich darum, daß Ihr den Herrn bittet, daß er mich segnet. Bittet den Herrn um den Segen für seinen Bischof (von Rom). Tun wir das in aller Stille. Verrichten wir in Stille dieses Gebet, daß Ihr für mich betet. (Dauer ca. 16 Sekunden, Szene unten) ...*



<sup>1</sup> Siehe hierzu Artikel 1122 (S. 1) und 1123 (S. 1).

Menschen in schwierigen finanziellen Verhältnissen sind nicht angesprochen.  
GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902  
Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

<sup>2</sup> <http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video1278818.html>

... *Ich werde nun Euch und der ganzen Welt den Segen spenden, allen Frauen und Menschen guten Willens (Es folgt der „Segen“.) ... Liebe Brüder und Schwestern, vielen Dank für diesen herzlichen Empfang, betet für mich. Auf bald, wir sehen uns bald wieder. Und morgen möchte ich zur Madonna beten, damit sie Rom beschütze. Gute Nacht und eine geruhssame Nacht!*



Jorge Mario Bergoglio hatte in seiner ersten Ansprache „Rom“ viermal erwähnt und fünfmal angedeutet<sup>3</sup> – Josef Ratzinger (Benedikt XVI.) in seiner Antrittsrede am 19. 4. 2005 kein einziges Mal (s.u.<sup>4</sup>)!



Merkwürdig ist, daß Jorge Mario Bergoglio die ... *Evangelisierung*<sup>5</sup> in dieser wunderbaren Stadt (Rom) voranbringen möchte und daß er speziell für Rom um Schutz bei der Madonna

<sup>3</sup> Z.B. in ... *seinen Bischof, ... wunderbare Stadt*, usw.

<sup>4</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=YhbZKarMdnw>

<sup>5</sup> Damit ist die jesuitisch-katholische Missionierung gemeint.

bittet<sup>6</sup>. Wir werden sehen, wie sich im Laufe der Zeit das Malachias-Bild „Petrus der Römer“ (alias Jorge Mario Bergoglio) enträtselt.



(Alles scheinheilige Täuschung: Nicht die Staatskarosse, aber auch ein stattliches Gefährt: Papst Franziskus an seinem ersten Arbeitstag<sup>7</sup>.)

Mittlerweile hat sich auch (– sogar schon seit längerem –) die Logen-Presse den Malachias-Prophezeiungen<sup>8</sup> „angenommen“<sup>9</sup> – selbstverständlich, um sie zu verleumden<sup>10</sup>:

### Weissagung zum Papst: Der Nächste soll der Letzte sein

Von Richard Meusers



Das Pontifikat Benedikt XVI. ist Geschichte. Wer wird der neue Papst, woher kommt er? Laut einer alten Weissagung steht die Herkunft des neuen längst fest. Und seine Zukunft sieht düster aus.

(*spiegel.de* vom 5. 3. 2013<sup>11</sup> ... *Tatsächlich wurden die Sprüche von jemand anderem [als Malachias] verfasst und um 500 Jahre zurückdatiert.*)

In *wikipedia*<sup>12</sup> lesen wir: ... Dem heiligen Malachias wurde in einem 1595 von einem Belgier namens Arnold Wion veröffentlichten Werk „*Lignum Vitae*“ eine Papstweissagung aus 112

<sup>6</sup> Malachias: ... *An deren Ende wird die Siebenhügelstadt (Rom) zerstört werden, und ein furchtbarer Richter wird das Kirchenvolk richten. Ende.* (siehe Artikel 1132, S. 4/5)

<sup>7</sup> [http://www.tagesschau.de/ausland/papst-franziskus108~magnifier\\_pos-1.html](http://www.tagesschau.de/ausland/papst-franziskus108~magnifier_pos-1.html)

<sup>8</sup> Siehe Artikel 873-875

<sup>9</sup> Hinweis bekam ich

<sup>10</sup> Vgl. u.a.: *Wie Rudolf Steiner verleumdet wird* (siehe Artikel 280-289).

<sup>11</sup> <http://www.spiegel.de/panorama/weissagung-des-malachias-der-naechste-papst-kommt-aus-rom-a-885622.html>

kurzen Sinnsprüchen über alle Päpste von Cölestin II. (1143-1144) bis zum Ende des Papsttums zugeschrieben. Es gilt jedoch als absolut sicher, dass diese nicht von ihm stammen kann, und als sehr wahrscheinlich, dass der heilige Philipp Neri der Urheber<sup>13</sup> ihrer letzten 41 wirklich prophetischen Sinnsprüche ist, während die ersten 71 Sinnsprüche eine Fälschung sind, die dazu dienen sollte, mittels bereits erfolgter exakter Teilerfüllung die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf diese Prophetie zu lenken.

Verfolgen wir diese wikipedia-„Spur“ weiter und lesen über Philipp Neri<sup>14</sup>:

*Der heilige Filippo Romolo Neri, de. ... (21. Juli 1515 in Florenz; gest. 26. Mai 1595 in Rom) war neben Ignatius von Loyola<sup>15</sup> und Karl Borromäus<sup>16</sup> die herausragende Gestalt der Katholischen Reform im Rom des 16. Jahrhunderts und trägt den Ehrentitel „Apostel von Rom.“ ...*

*Hildebrand Troll schreibt, dass Philipp Neri das Ergebnis fast aller Konklaven seiner Zeit voraussah und zitiert dessen ältesten Biographen Antonio Gallonio aus den „Acta Sanctorum“ des Monats Mai in Band VI auf Seite 507: „Illud de beato Patre hic mirabile adjiciam, ... quod Romana Sede Pastore orbata, semper ferme, nunc dormiens, nunc vigilans, nomen illius, qui in Summum Pontificem eligendus erat, maxima voce pronuntiari audiebat: quam rem paucis admodum viris apenre consueverat.“*

*(„Folgendes Erstaunliches möchte ich über den seligen Vater hinzufügen: fast immer, wenn der päpstliche Stuhl seines Hirten verwaist war, hörte er, bald im Schläfe, bald in wachem Zustand den Namen dessen, der zum Papst erwählt werde mit ganz lauter Stimme; er hatte die Gewohnheit, diese Tatsache nur ganz wenigen Menschen anzuvertrauen“).*

Weiter zitiert Troll den Biographen Girolamo Branabei auf Seite 599 dieser „Acta Sanctorum“: *„Philippus futurorum pontificum electiones ferme omnes divinitus praevidebat“* (*„Philipp sah fast alle Wahlen der zukünftigen Päpste durch göttliche Eingebung voraus“*).

*Dieser Biograph, so Troll, zeige auch, wie Philipp seinen Vertrauten den Namen des Kardinals offenbarte, der als Papst das Konklave verlassen werde. Gelegentlich sage er auch Tag und Stunde voraus, wenn dies geschehen und den Namen, den der Neugewählte sich zulegen werde. Und Troll erwähnt noch, dass diese Begebenheiten auch beim Heiligsprechungsprozess Philipp Neri zur Sprache kamen.*

*Seine Fähigkeit, alle (?<sup>17</sup>) aus einem Konklave hervorgehenden Päpste vorherzusehen, ist der wesentliche Grund dafür, warum man annimmt, dass er der Urheber der sog. Malachiasprophetie ist.*

Ich fasse zusammen: Philipp Neri, eines der Hauptträger der Gegenreformation, soll

- ... bald im Schläfe, bald in wachem Zustand den Namen dessen, der (aktuell) zum Papst erwählt werde mit ganz lauter Stimme ... gehört haben.

<sup>12</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Malachias\\_\(Heiliger\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Malachias_(Heiliger))

<sup>13</sup> *spiegel.de* nennt in obigen Artikel einen anderen Urheber (Alfonso Ceccarello).

<sup>14</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Philipp\\_Neri](http://de.wikipedia.org/wiki/Philipp_Neri)

<sup>15</sup> Gründer des Jesuitenordens (Spanien 1491-1556 Rom)

<sup>16</sup> Siehe Artikel 7 (S. 3-5)

<sup>17</sup> Oben steht aber: *„Philipp sah fast alle Wahlen der zukünftigen Päpste durch göttliche Eingebung voraus“*

- ... fast alle Wahlen der zukünftigen Päpste durch göttliche Eingebung ... vorausgesehen haben.
- ... auch Tag und Stunde ... (vorausgesagt haben), wenn dies geschehen und den Namen, den der Neugewählte sich zulegen werde.
- ... (sich) nur ganz wenigen Menschen ... anvertraut haben.
- ... der Urheber der sog. Malachiasprophetie (sein).

Nun stehen aber in den Malachias-Prophezeiungen<sup>18</sup> gerade keine Namen – insofern wäre es sogar verwunderlich, wenn beim letzten Papst die Formulierung „Petrus der Römer“ irgendwie im Namen (*Franziskus I.* bzw. Jorge Mario Bergoglio) aufgetaucht wäre.

Es steht in den Malachias-Prophezeiungen auch kein Datum bzw. Uhrzeit der Papstwahl, vielmehr handelt es sich um Sinnsprüche (wie ... „*Pastor et nauta*“ (*Hirte und Schiffer*) oder „*Flos florum*“ (*Blume der Blumen*), usw.) – und zwar von allen Päpsten.

Nun soll sich Philipp Neri nur wenigen anvertraut haben – mit keinem Wort wird aber erwähnt, wer, wann und wo diese angeblichen „Philipp-Neri-Offenbarungen“ veröffentlicht hätte. Die Malachias-Prophezeiungen beinhalten zudem auch die Päpste von Cölestin II. (1143-1144) an – Malachias lebte von (1094-1148) –, Philipp Neri lebte erst im 16. Jahrhundert.

Außerdem ist es auszuschließen, daß im gegenreformatorischen Umkreis Philipp Neris ein Interesse bestand, „Offenbarungen“, die den Untergang der Papst-Kirche beinhalten<sup>19</sup>, überhaupt zu veröffentlichen.



(Jesuit Jorge Mario Bergoglio am Tag vor der Konklave)

Ich komme auf die Verbrechen des Jesuitismus bzw. des Vatikans zurück.

<sup>18</sup> Siehe Artikel 873-875

<sup>19</sup> Siehe Artikel 1132 (S. 4/5)

## Missbrauch: Jesuiten-Bericht bringt grausige Details ans Licht

Prügelattacken, Vergewaltigung, Schweigen: Die Beauftragte für die Aufarbeitung der Missbrauchsfälle im Jesuitenorden hat ihren detaillierten Abschlussbericht vorgestellt. Opfer und Zeugen berichteten von schlimmen Erfahrungen - und von systematischer Vertuschung.

(spiegel.de vom 27. 5. 2010<sup>20</sup>: ... Die Ergebnisse sind dramatisch: In Einrichtungen der Jesuiten sollen mindestens 205 Opfer missbraucht und misshandelt worden sein. Das geht aus dem Abschlussbericht hervor, den die Missbrauchsbeauftragte Ursula Raue an diesem Donnerstag in München vorstellte. Die Anwältin glaubt jedoch, dass die tatsächliche Zahl der Opfer noch weit größer ist: "Wir können nicht davon ausgehen, dass wir bisher alles gehört haben. Im Gegenteil", sagte Raue ... So heißt es über den bereits verstorbenen Pater Eckhart vom Canisius Kolleg, dass er "viel und gerne geprügelt" habe. Über den ebenfalls verstorbenen Pater Michael ist in dem Bericht zu lesen, dass er "ein Sadist war, der gerne und häufig den nackten Hintern der Schüler verprügelte. Dabei schaute er, wer eine Erektion hatte." Ein weiterer Pater habe angeblich den Beinamen "Grabbelanton" getragen, ein anderer habe eine 14-Jährige vergewaltigt und eine Neunjährige im Beichtstuhl missbraucht ... Bei den Vorwürfen handelt es sich häufig um eine Mischung aus sexuellem Missbrauch und körperlicher Gewalt. Schüler berichteten, dass Patres offensichtlich sexuell erregt gewesen seien, während sie ihre Schützlinge geprügelt hätten. Darüber hinaus habe es aber ebenso eindeutigen sexuellen Missbrauch sowie ausschließlich körperliche Übergriffe gegeben. Neben den konkreten Missbrauchsfällen werden in Raues Bericht die Vertuschungen durch Angehörige des Ordens kritisiert. Die Beauftragte ist sicher, dass die Vorgesetzten mehrerer pädophiler Patres die Täter deckten: "Man wusste, da ist einer, der fummelt gerne rum, und der andere hat den Spitznamen 'Pavian'." Die zwei mutmaßlichen Haupttäter waren im Laufe der Jahre am Berliner Canisius Kolleg und an weiteren Jesuiten-Schulen tätig – nach Missbrauchsvorwürfen gegen sie wurden sie stillschweigend an andere Orte versetzt. Die Missbrauchsbeauftragte kritisiert das Verhalten der Institutionen in ihrem Bericht deutlich: "Zu fragen ist, warum der Orden nach außen hin so unbekümmert mit stichhaltigen Informationen über häufige Vorfälle sexuellen Missbrauchs in seinen Einrichtungen umgegangen ist."...

Dies erklärt sich meines Erachtens dadurch, daß Gewalt und sexueller Missbrauch in solchen Institutionen zur Konditionierungsmethode der Kinder (s.u.) gehören und die wenigstens Verbrechen überhaupt ans Tagelicht kommen.

Das Mind-Control-Opfer Cathy O'Brien (s.u.) schreibt in ihrem Buch *Die TranceFormation Amerikas*<sup>21</sup>:

- (7. 5. 1966:) Als die Gesellschaft sich auflöste, fuhr VanderJagt (s.u.) mich zurück zur Kirche, für einen „speziellen Abendgottesdienst mit (dem pädophilen) Vater Don.“ VanderJagt schloss die Tür der alten Pfarrei auf der anderen Straßenseite, gegenüber der neuen Kirche St. Francis auf und erklärte mir, dass wir „ein sehr wichtiges Gespräch führen müssten, nun, da ich den Leib Christi gegessen“ hätte. Dieses Gespräch, das Blut-Trauma und der sexuelle Missbrauch, die folgten, konditionierten meinen Geist darauf, die Programmierung der nächsten Jahre bereitwillig zu akzeptieren, welche die Methoden der US-Regierung und der Jesuiten zur Mind-Control absichtlich zusammenführten, um Kontrollinstrumente für die Neue Weltordnung zu schaffen. „Ich arbeite für den Vatikan, und ab jetzt tust du das auch“, erklärte mir VanderJagt. „Du bist gerade einen Bund mit der heiligen katholischen Kirche eingegangen. Diesen Bund darfst du niemals brechen.“ ... (S. 130/131)
- (1977:) Clinton (s.u.) verdrehte die Augen und schaute wieder zurück zu Cox (s.u.), der nervös vor und zurück schaukelte, wie er das oft tat. „Bringt euer Anliegen vor“, befahl Clinton. „Ähem“, räusperte sich Cox. Er bohrte aus Gewohnheit in der Nase, während er weiterhin vorwärts und rückwärts schaukelte und sagte: „Also, äh ...“, Clinton wirkte angeekelt. „Verdammt, raus mit ihm!“ befahl er dem Fahrer. Cox wurde sofort hinausgebracht. „Schon besser“, sagte Clinton. Mit bei den Jesuiten üblichen Signalgesten und rätselhaften Sätzen schaltete er mich um, und griff so auf eine vorher programmierte Botschaft zu. „Senator Johnston hat mich geschickt, und

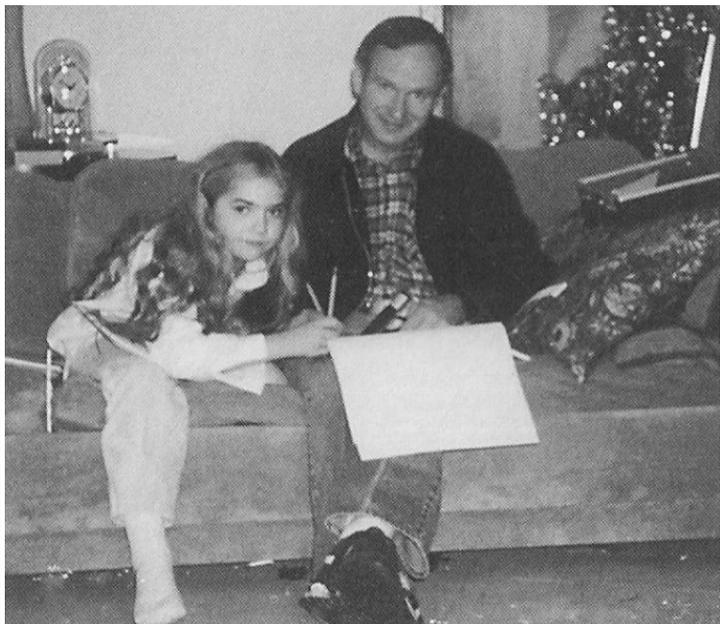
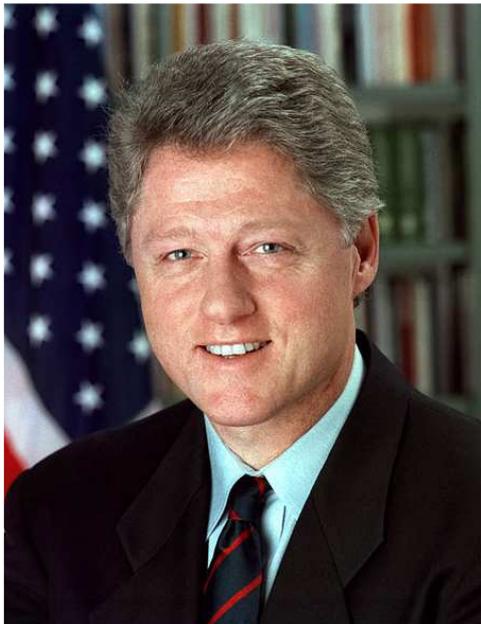
<sup>20</sup> <http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/missbrauch-jesuiten-bericht-bringt-grausige-details-ans-licht-a-697115.html>

<sup>21</sup> Cathy O'Brien und Marc Phillips, *Die TranceFormation Amerikas*, Mosquito 2005

*ich soll Ihnen das hier geben." Ich überreichte Clinton einen großen, dünnen, braunen Umschlag. „Und ich habe etwas Engels-Staub, der Sie garantiert hoch fliegen lässt." Ich nahm den persönlichen Kokainvorrat, den Johnston sich mit Clinton teilte, aus meiner Tasche. Clinton zog sofort zwei Linien Kokain. Er lächelte. „Sag Ben, dass ich beeindruckt bin." Er führte mich zur Tür ... (S. 170/171)*



(Li: Guy Vander Jagt [1931-2007]. Cathy O'Brien [re, \*1957]: ... Gleich nach der Rückkehr meines Vaters aus Boston wurde ich (als Kind) routinemäßig an Guy VanderJagt prostituiert, damals Senator des Staates Michigan. VanderJagt wurde später US-Kongressabgeordneter und schließlich Vorsitzender des Ausschusses der Republikaner im Nationalkongress, der George Bush in das Amt des Präsidenten brachte. Ich wurde an VanderJagt immer wieder anlässlich zahlloser örtlicher Paraden prostituiert, an denen er immer teilnahm, unter anderem beim Mackinac Island Political Retreat, und in meinem Heimatstaat Michigan [ebda, S. 124].)

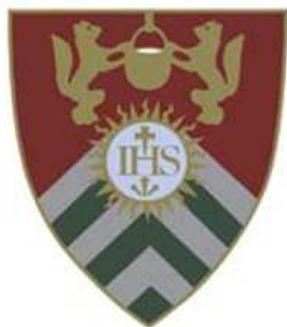


(Li: Bill Clinton [\*1946] ehem. US-Präsident. Re: Kelly [Tochter von Cathy O'Brien] hat gerichtlich verordneten Besuch von ihrem biologischen Vater, dem okkulten Serien-Killer Wayne Cox [ebda, S. 79].)

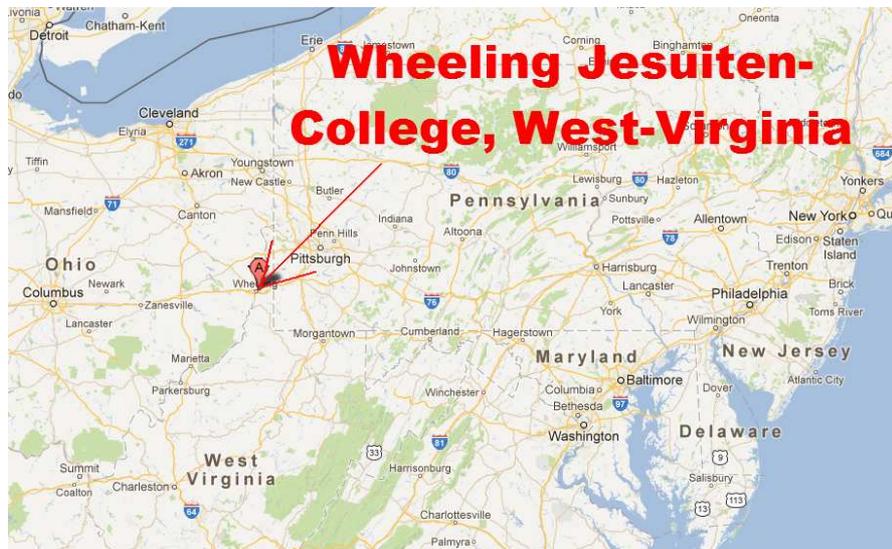
- (1981:) Später am selben Tag standen Kelly und ich Hand in Hand in der Nachmittagssonne auf der staatlichen Messe, wo Senator Byrd (s.u.) im Begriff war, eine Rede an seine Wähler zu halten. Meine Bluse klebte an meiner vor kurzem ausgepeitschten Haut, als Byrd auf die Bühne ging, und die Menge jubelte. Obwohl Byrd Kelly während ihrer Sklavenzeit im Projekt Monarch<sup>22</sup> regelmäßig sexuell missbrauchte, war das schreckliche Ereignis in West Virginia das letzte Mal, dass ich

<sup>22</sup> Mind-Control-Projekt

überhaupt fähig war, instinktiv an eine Reaktion zu denken. Aquinos (s.u.) Mind-Control-Programmierung garantierte dies, genau wie Byrds Zugang zu hochtechnisierter Mind-Control-Ausrüstung über das Jesuiten-College von West Virginia, wo Byrd die Rolle des „Head Friar“ (obersten Mönchs) für sich beansprucht.<sup>23</sup> Kelly hat davon berichtet, dass sie häufigen sexuellen Missbrauch sowohl durch Byrd als auch durch Aquino ertragen musste. Aquino baute offensichtlich sexuellen Missbrauch in seine Mind-Control-Programmierung und sein Sex-Training für sie mit ein, und er ließ Byrd noch an mehreren solcher Vorkommnisse teilhaben. Meiner Erfahrung nach steigerten sich Byrds sexuelle Perversionen noch, wenn Aquino bei den Übergriffen dabei war. Traumatische Ereignisse wie das eben beschriebene in West Virginia, verstärkten meine eigene Programmierung durch Konditionierung und sperren mich noch stärker in Byrds scheinbar unentrinnbare Kontrolle ein.



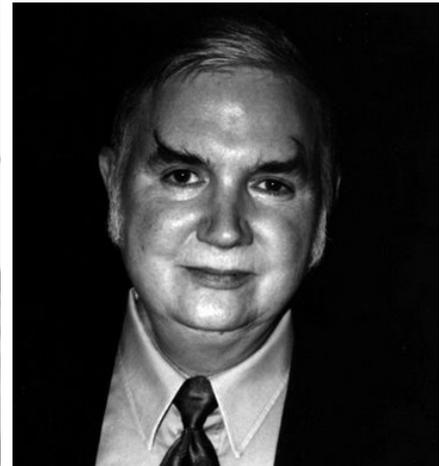
WHEELING  
JESUIT  
UNIVERSITY



(Wheeling Jesuiten-College, West Virginia [WV]. Jesuit Jorge Mario Bergoglio lässt sich im VW herumfahren [S. 3] – eine Anspielung auf WV? Die Anfangsbuchstaben von Wheeling West Virginia = WVW = 666<sup>24</sup>)



(Senator Robert Carlyle Byrd [1917-2010])



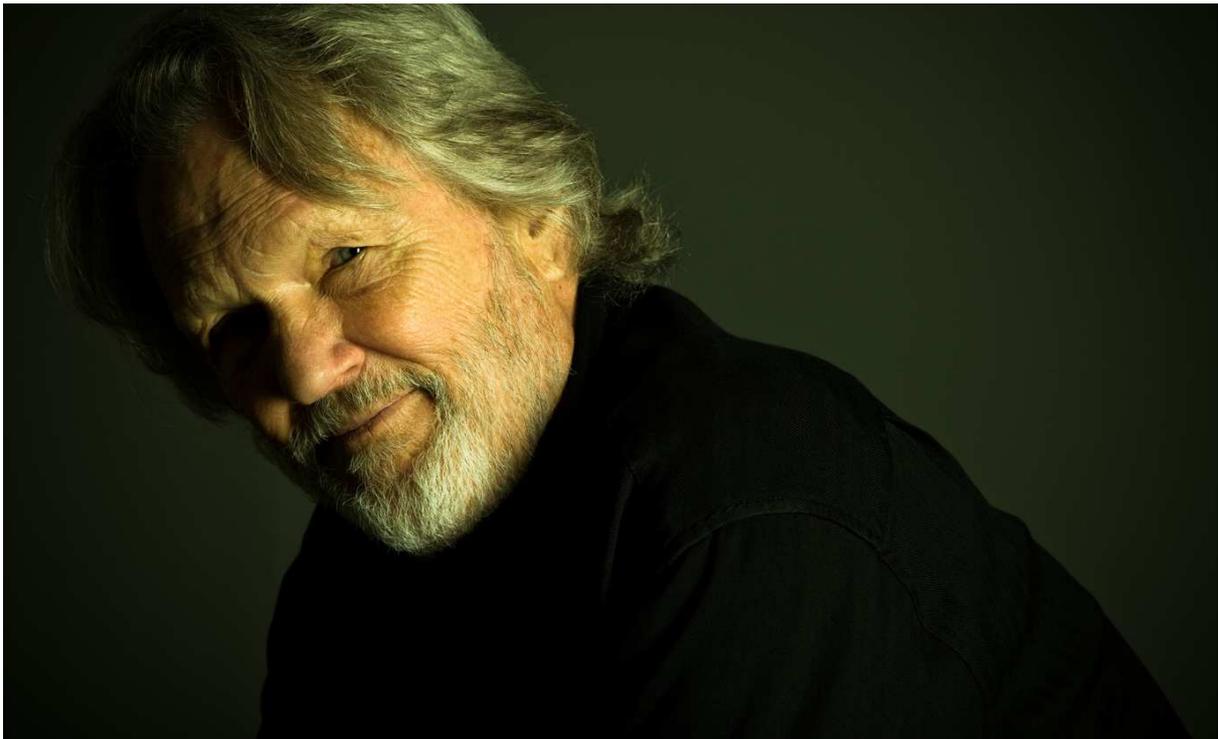
(Colonel Michael Aquino [1946-2011])

- Als ich sah, wie Aquino mit dem Vatikan-basierten Projekt-Monarch-Sklavenhalter Kris Kristopherson (s.u.)... sprach, den ich seit 1979 kannte, bekam meine für Opry<sup>25</sup>-

<sup>23</sup> Unter Anmerkung 7 steht im Text: Für einen mind-kontrollierten MPD-/DID-Sklaven, der immer die wörtliche Bedeutung versteht, bedeutet der Ausdruck „Head Friar“ (oberster Mönch) das gleiche wie „head frier“ (Kopf-Brater), was so viel wie Hochspannung-Elektroschocks für das Gehirn bedeutet.

<sup>24</sup> Nach dem hebräischen Zahlenwert <http://www.michael-holzapfel.de/themen/kabbala/kabbala.htm>

*Abende programmierte Persönlichkeit einen Kurzschluss. Bei Gelegenheiten wie dieser hätte eine multiple Persönlichkeit ohne Programmierung ihre Persönlichkeiten von selbst gewechselt; ich jedoch konnte dies nur auf Kommando tun. Ich wich benommen zurück und landete genau in einem Getränkeautomaten. Kristopherson entdeckte mich, als ich noch weiter zurückwich, zwischen Maschine und Wand. „Was machst du da drin, kleine Lady?“ fragte Kristopherson. „Der Colonel möchte dich sehen.“ Aquino war herübergekommen und fragte sarkastisch: „Was machst du denn da zwischen diesen Maschinenkabeln? Das könnte sehr leicht eine schockierende Erfahrung für dich werden.“ Alle Erfahrungen mit Aquino oder Kristopherson endeten mit Folter durch Hochspannungs-Elektroschocks, und keiner von beiden schien menschlichem Leben irgend einen Wert beizumessen ... Während ich mich wieder aus den Kabeln befreite, machten Kristopherson und Aquino weiter Witze auf meine Kosten. Kristopherson hielt seinen Schlüsselbund in die Höhe und klimperte damit, was meine ungeteilte, konditionierte Aufmerksamkeit auf sich zog, während er zu Aquino sagte: „Du wirst die <Schlüssel zum Königreich> brauchen, um mit dieser da zu arbeiten.“ <Schlüssel zum Königreich> bezog sich natürlich auf meine früher eingepflichten „inner-dimensionalen“, katholisch-programmierten Persönlichkeiten ... Der weitere Verlauf des Abends bewies, dass Aquino die Schlüssel zu meiner früher vollzogenen Jesuiten-basierten Programmierung bekommen hatte, die er und Byrd benutzten und passend zu ihren eigenen Perversionen veränderten (S. 192-194).*



(Kris Kristofferson [\*1936] US-amerikanischer Country-Sänger, Songwriter und Schauspieler)

Fortsetzung folgt.

---

<sup>25</sup> Im Opryland Hotel in Nashville, Tennessee (ebda).